

# Loblied(er) auf Lampertheim

07.03.2011 - LAMPERTHEIM

*Von Marco Partner*

## **FASTNACHT Große Prunksitzung des CGT vom TV 1883 in der Jahnhalle**

Ganz langsam öffnete sich am Samstag um 20.11 Uhr der Vorhang für den CG-Fastnachtsabend in der Jahnhalle. Den Startschuss setzten die „Bänkelsänger“ mit einem Ladioo-Medley.

Alsdann folgte nach traditioneller Faschingsmanier mit Narrhallamarsch der Einzug des Elferrats, angeführt vom Sitzungspräsidenten Lutz Strubel, der die rund 500 Gäste willkommen hieß und allen einen schönen Abend wünschte.

Für die erste tänzerische Unterhaltung sorgten die „Funken“. In rot-weißen Kostümen gekleidet hoben sie gekonnt ihre Tanzbeine, ehe dann der „Protokollant“ Steffen Götz das Publikum mit der ersten Büttenrede verzückte. Dabei ließ er nochmals das vergangene Jahr und die jüngsten Ereignisse Revue passieren: die Aufstände in den nordafrikanischen Ländern, Stuttgart 21, Theo Sarrazin, die Diskussionen um Guttenberg. Wichtig sei, dass wieder „alles in die Reih“ komme. Großen Beifall erhielt Götz für seine kritischen Worte über den geplanten Flughafen in Sandhofen sowie die ICE-Trasse. Dass Lampertheim nicht eines Tages einen Lärmschutzwall benötigen soll - darüber waren sich alle Gäste einig. Anschließend erinnerte sich der „Protokollant“ an die vergangene Fußballweltmeisterschaft in Südafrika mit ihren Vuvuzelas, der Krake Paul, den großen Spielen gegen England und Argentinien sowie der schmerzvollen Niederlage gegen Spanien. Diese schienen das Sängerduo Peter&Peter - bestehend aus Peter Hensel und Peter Medert - im nächsten Programmpunkt auf ihre Art und Weise zu verarbeiten: Zunächst traten die beiden als Alpenjungs auf die Bühne und sangen „Fahrende Musikanten“ und „O La Paloma“.

Nachfolgend animierten sie das Publikum zum Mitmachen, mehrere La-Ola-Wellen trieben durch die Menge, ehe dann Peter Medert in einem schwarz-rot-goldenen Senoritakleid erschien und für Gelächter sorgte.

Als Nächstes erfolgten die Ehrungen von Heiner Veltmann und Dr. Norman Unterhauser, die schon seit 33 Jahren Mitglieder im Elferrat sind. „Die beiden könnten nun eigentlich Senatoren werden, aber sie wollen ‚nur‘ Ehrensensoren werden“, sagte Sitzungspräsident Strubel. Die beiden Geehrten würden es nun genießen, sich zurücklehnen zu können und bezeichneten ihren Ausstand als „Abschied nach Maß“.

Von solch einer langen Mitgliedschaft sind die jungen Tänzerinnen von „Celebration“ noch weit entfernt. In Grün und Rosa gekleidet zeigten die zwölf Mädchen - unterstützt von einer Discoatmosphäre und dem Titel „DJ got us falling in love again“ -, was sie gemeinsam mit Vanessa Ihrig und Lisa Strubel einstudiert hatten. Gut einstudiert hatte seinen Vortag auch der nächste Büttenredner: Andreas Kirsch. Denn anstatt sich vor das Rednerpult zu zwängen, schlenderte er mit Heinz-Becker-Kapp und einer grell-grünen Krawatte gelassen über die Bühne und schilderte den Zuhörern seine letztjährigen Urlaubserfahrungen beziehungsweise Urlaubsplanungen.

Denn viele Ferienfahrten scheinen schon zu enden, bevor sie überhaupt erst beginnen, angefangen bei den Gefahren der Fortbewegung und dem vielen Gepäck seiner „Kordel“. Statt Berge und Meer musste er sich mit dem „Felsenmeer“ begnügen - doch nicht einmal das sollte ihm vergönnt sein. Von solchen Problemen weit entfernt umschmeichelte dann Matthias Braun das Publikum, als er mit dem Kölner Karnevalssong „Rut sin die Ruse“ zum Schunkeln einlud und tatsächlich rote Rosen in die Menge warf. Weniger cassanovahaft schien dann der Büttendredner Markus Perissinakis zu sein: Zu Hause fühle er sich weniger als König, denn vielmehr als Sklave. Die ständige Klokontrolle und weitere Konflikte im Zusammenleben von Männlein und Weiblein wurden zum Besten gegeben und die Frage nach der Männlichkeit gestellt. Diese demonstrierte sodann der Drölferrat - junge Männer, die zu Rihanna's „Who's that chick“ mit ihrer Choreografie das weibliche Publikum schier in Ekstase zu versetzten schienen und sich mit großem Vergnügen den Zugaberufen beugten, um nochmals ihre Tanzkünste zu demonstrieren.

Ein großes Verwandlungsgeschick stellte anschließend Philipp Seelinger zur Schau: Zunächst betrat er als Papst die Bütt und predigte das „Fritz Unser“, welches dazu ermutigte, den Abstinenzlern zu vergeben. In Windeseile trat er alsbald mit einer schwarzen Haarpracht als „Mannemer“ Bülent Ceylan auf die Bühne und fragte das Publikum: „Seid Ihr gut druff?!“.

Auch als Frau - beispielsweise als Shakira und als Daniela Katzenberger gab Seelinger eine gute Figur ab. Am meisten fesselte er aber die Zuhörer, als er als Herbert Grönemeyer ein Loblied auf Lampertheim sang. Dieses musste er bei seiner Zugabe nochmals wiederholen. Noch im Shakira-Kostüm, aber mit kurzen Haaren, betonte er dabei, dass er Lampertheim tief in seinem Herzen trage.

Nach einer zweimal elfminütigen Pause marschierte dann wieder der Elferrat auf die Bühne, doch diesmal als Seemänner, Piraten, Wassergötter, Kraken, Regenwürmer, Feuerschlucker und Erdhaufen verkleidet. Mit einer selbst ausgedachten Choreografie begeisterte nachfolgend die Tanzgruppe „Sensation“, ehe Andreas Veltmann über seinen Aufenthalt in den USA und seine „Schluckmuskelüberfunktion“ berichtete. Große Mühe gaben sich dann die JUKAS, die - moderiert von Ann-Katrin Götz - das Publikum in die verschiedensten Fastnachtshochburgen der Welt entführte. Über Köln, Rio de Janeiro, New Orleans, Kolumbien, Venedig, Mainz und Düsseldorf ging die Reise und endete schließlich in Palma de Mallorca. Besinnlich ging es dann weiter, als Kristina Sellmann in grünen Leggings und einem 80er Jahre Shirt mit einem Nena-Medley das Publikum zum Mitsingen animierte. Abgelöst wurde sie von einer professionellen Performance der Tanzgruppe „Dance Fever“, die mit rosa Strähnchen und weißen Handschuhen zu „Duck Sauce“ und „Pan Americano“ in einem wirren Schwarz- und Stroboskoplicht tanzten. Nach einer kleinen Dankesrede von Sitzungspräsident Strubel folgte das große Finale, bei dem nach und nach nochmals alle Teilnehmer auf die Bühne traten und beispielsweise zu Michael Jacksons „We are the World“ die Fahnen schwenkten.